

JAHRESBERICHT

Freiwillige Feuerwehr Au



2016

Jahresbericht der Feuerwehr Au für das Jahr 2016



Berichte: Josef Rauscher
Marinus Astner
Josef Antretter
Christian Botz
Martin Riedl
Bernd Hubel
Kerstin Hubel
Korbinian Zehetmair
Peter Strim

Fotos: Feuerwehr Au
Peter Strim
Konrad Kriechbaumer
rosenheim24.de
merkur.de

Layout: Josef Antretter

Freiwillige Feuerwehr Au
Hauptstraße 16
83075 Au
Tel. 08064 90 59 76
info@ffw-au.de
www.ffw-au.de

Kommandantenbericht

Kommandant Josef Rauscher, Hauptlöschmeister

Rückblick

Liebe Mitbürger,

schon wieder ist ein Jahr vorüber und wir blicken noch einmal zurück auf ein ereignisreiches 2016.

Mit 325 Einsätzen waren wir von der Anzahl der Einsätze nicht so stark gefordert, wie in den Vorjahren. Allerdings war darunter mit dem Zugunglück in Bad Aibling ein besonders dramatisches Ereignis, welches allen eingesetzten Kräften extreme körperliche und vor allem psychische Kraft abverlangte. Insgesamt mussten 70 Feuerwehreinsätze abgearbeitet werden. Die First-Responder-Gruppe rückte 255-mal aus.

21-mal wurden wir zu Brandeinsätzen alarmiert, dabei allein 16 Fahrzeugbrände. Glücklicherweise kam es 2016 zu keinem großen Gebäude- oder Wohnungsbrand in unserem Bereich. Zu 24 Verkehrsunfällen wurde unsere Hilfe angefordert, bei denen zweimal Personen eingeklemmt waren. Leider war auch in diesem Jahr bei den Unfällen wieder ein Todesopfer zu beklagen. Auf die Bundesautobahn A8 rückten wir im abgelaufenen Jahr 38-mal aus.

Neben dem Einsatz- und Ausbildungsdienst haben wir im Jahr 2016 viel Zeit in die Anschaffung unseres neuen Fahrzeugs HLF 20 investiert. Dabei wurden im Rahmen einer interkommunalen Beschaffung vier baugleiche Fahrzeuge für die Feuerwehren Pfaffing, Ramerberg, Aschau im Chiemgau und Au beschafft. Aufgrund dieser Zusammenarbeit erhält jede beteiligte Gemeinde 10% mehr Staatszuschuss und vermutlich haben wir dadurch auch einen günstigeren Kaufpreis erzielt. Die Fahrzeuge werden von der Firma Rosenbauer auf Fahrgestelle von MAN aufgebaut und voraussichtlich im Juli ausgeliefert.

Insgesamt haben die Mitglieder der Feuerwehr Au ehrenamtlich 1.339 Einsatzstunden (1020 Stunden Feuerwehr und 319 Stunden First Responder), 2.660 Übungs- und Ausbildungsstunden, sowie 11.500 First-Responder Bereitschaftsstunden erbracht. Das ergibt zusammen 15.499 Stunden ehrenamtlicher Arbeit zum Wohle unserer Mitmenschen.

In der Hoffnung auf ein unfallfreies Jahr 2017 verbleiben wir mit unserem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Josef Rauscher

Kommandant

Marinus Astner

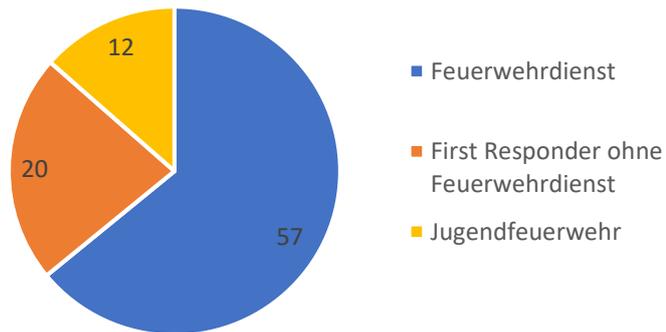
stv. Kommandant

Personal

Kommandant Josef Rauscher, Hauptlöschmeister

Mitgliederzahl

Das Personal der Feuerwehr besteht aus den Mitgliedern der aktiven Mannschaft, die für den Feuerwehrdienst zur Verfügung stehen, aus der Jugendfeuerwehr und aus den Mitgliedern, die ausschließlich First-Responder Dienst leisten.



Mitgliederstand 31.12.2016	männlich	weiblich	gesamt
Feuerwehrdienst	57	0	57
Jugendfeuerwehr	11	1	12
First Responder ohne Feuerwehrdienst	12	10	22
Gesamt	80	11	91

Führungsdienstgrade

Kommandant HLM Josef Rauscher	stv. Kommandant OLM Marinus Astner	Zugführer
OLM Josef Riedl		

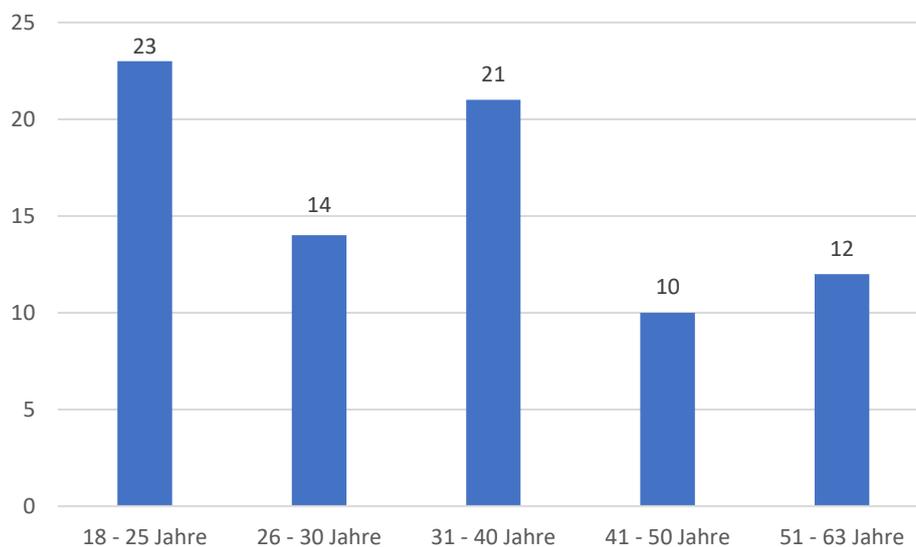
LM Josef Antretter	LM Hans Märkl	Gruppenführer
LM Johann Gasteiger	LM Martin Riedl	
LM Bernd Hubel	LM Johannes Scheidl	
LM Andreas Kreuzmeir	LM Franz Singer	
LM Martin Maier		

Fachbereiche

Fachbereich	Leiter	Stellvertreter
Atenschutz	Martin Riedl	Josef Riedl
Maschinisten	Martin Maier	
Jugend	Josef Antretter	Luis Seidl
First Responder	Phillip Breitkopf	Korbinian Zehetmair
Ärztliche Leitung FR	Dr. Hermann Selmayr	
Technische Hilfeleistung	Martin Maier jun.	
Funk / Elektro / IT	Josef Antretter	Peter Antretter
Kleiderkammer	Bernd Hubel	
Website	Marinus Astner	

Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der aktiven Mannschaft beträgt 34,4 Jahre.



Qualifikationen

Qualifikation	Anzahl
Zugführer	3
Gruppenführer	12
Atenschutzgeräteträger	33
Maschinisten	23
LKW-Führerschein	29
Digitalfunk Endanwender	39
Rettungsassistent	2
Rettungsanitäter	4
First-Responder-Ausbildung	28
Erweiterte Erste-Hilfe	42

Ausrüstung

Kommandant Josef Rauscher, Hauptlöschmeister

Fuhrpark

Funkrufname	Typ	Hersteller, Aufbau	Baujahr	Beschreibung
Au 11/1	MZF	Mercedes, Geidobler	2013	Mehrzweckfahrzeug
Au 14/1	MTW	Volkswagen, Eigenbau	2008	Mannschaftstransporter, FR-Ersatz
Au 40/1	LF16/12	Iveco Magirus	1995	Löschgruppenfahrzeug
Au 56/1	GW-L2	Mercedes, Geidobler	2007	Gerätewagen Logistik
Au 79/1	FR	Audi, Geidobler	2015	First Responder
	Anhänger	DIA	2007	Hochleistungspumpe
	Anhänger	Eigenbau	1987	1000m B-Schlauch
	Anhänger	Nissen	2002	Verkehrssicherungsanhänger



Beschaffungen

Beschaffungen durch die Gemeinde

Elektrischer Hochleistungslüfter Leader ESV 230

Tauchpumpe Rosenbauer Nautilus

Schlauchmaterial B und C

Digitales Festfunkgerät Motorola MTM800

LED Handlampen AccuLux HL25

Einsatzkleidung

Kleinteile, Büromaterial

Beschaffungen durch den Verein und durch Spender

Elektro- und Schreinermaterial zur technischen Erneuerung der Einsatzzentrale im Gerätehaus

Netzwerk- und WLAN Komponenten für das Gerätehaus

Einsatzdatenanzeige auf Alarmmonitor

Rettungsrucksack für First-Responder Ersatzfahrzeug Florian Au 14/1

Defibrillator AED Lifepak 1000

Übungsdefibrillator AED Lifepak

Einsatzkleidung für First-Responder Gruppe

First-Responder Lehrgänge

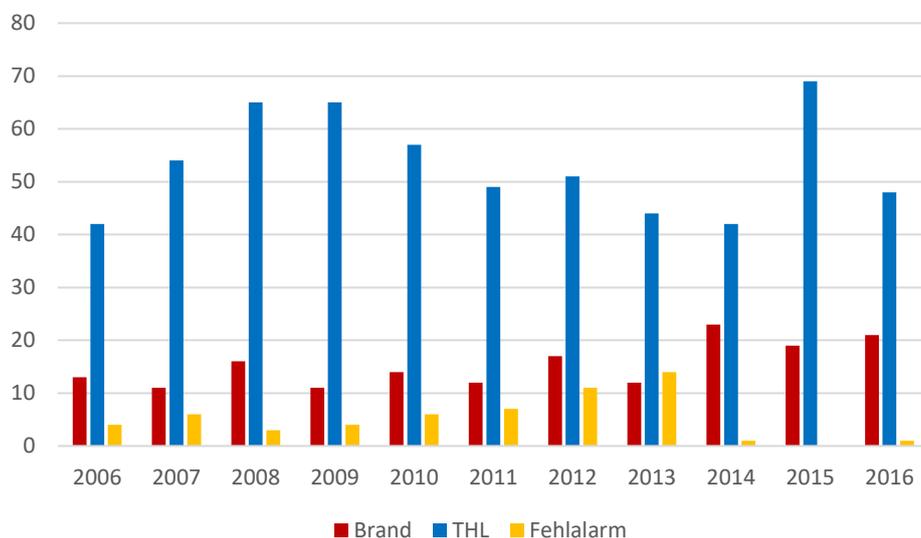
Verbrauchsmaterial

Einsätze

Kommandant Josef Rauscher, Hauptlöschmeister

Im Jahr 2016 waren 70 Feuerwehreinsätze abzuarbeiten. Diese teilen sich auf in 21 Brandeinsätze, 48 Einsätze mit Technischer Hilfeleistung (THL) und einen Fehlalarm.

Einsatzstatistik



Einsatzarten

Einsatzart	Anzahl
Kaminbrand	1
Brand Pkw	7
Brand Lkw	9
Brandmeldeanlage	1
Kleinbrand	1
Alarmübung	2
Verkehrsunfall	22
Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person	2
Erstversorger	4
Wohnungsöffnung bei Gefahr	1
Ölspur	8
Auslaufen gefährlicher Stoffe	2
Unwetterschäden	2
Verkehrslenkungen	5
Brandschutzerziehung	1
Politikertransport Zugunglück	1
Fehlalarm	1
Gesamt	70

Einsatzbilder

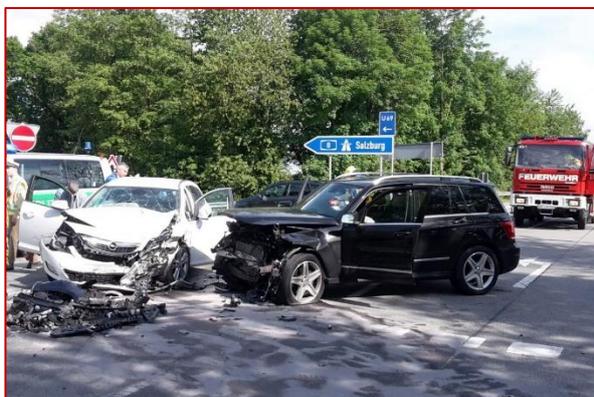
Brand Bus
BAB A8 Salzburg – München km 42
20.01.2016
18:40 Uhr



© rosenheim24.de

Verkehrsunfall PKW
BAB A8 München – Salzburg km 50
26.05.2016
20:15 Uhr

Verkehrsunfall Zug
Bad Aibling
09.02.2016
07:27 Uhr



Verkehrsunfall mit 2 PKW
ST2089
03.06.2016
09:12 Uhr

LKW Brand
BAB A8 Salzburg – München km 43
22.06.2016
12:38 Uhr



© merkur.de

PKW Brand
BAB A8 Salzburg – München km 42
22.08.2016
15:36 Uhr

Ausbildung

stv. Kommandant Marinus Astner, Oberlöschmeister

Die Ausbildung im Jahr 2016 erfolgte in Lehrgängen an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried, auf Landkreisebene, organisiert durch den Kreisfeuerwehrverband Rosenheim und andere Hilfsorganisationen im Landkreis, sowie in Übungsabenden im Gerätehaus bzw. an Objekten. Die Übungen wurden nach unserem Übungsplan entsprechend den Feuerwehrdienstvorschriften von Ausbildern und Gruppenführern aus der eigenen Wehr sowie durch Landkreisausbilder abgehalten.



Übungen



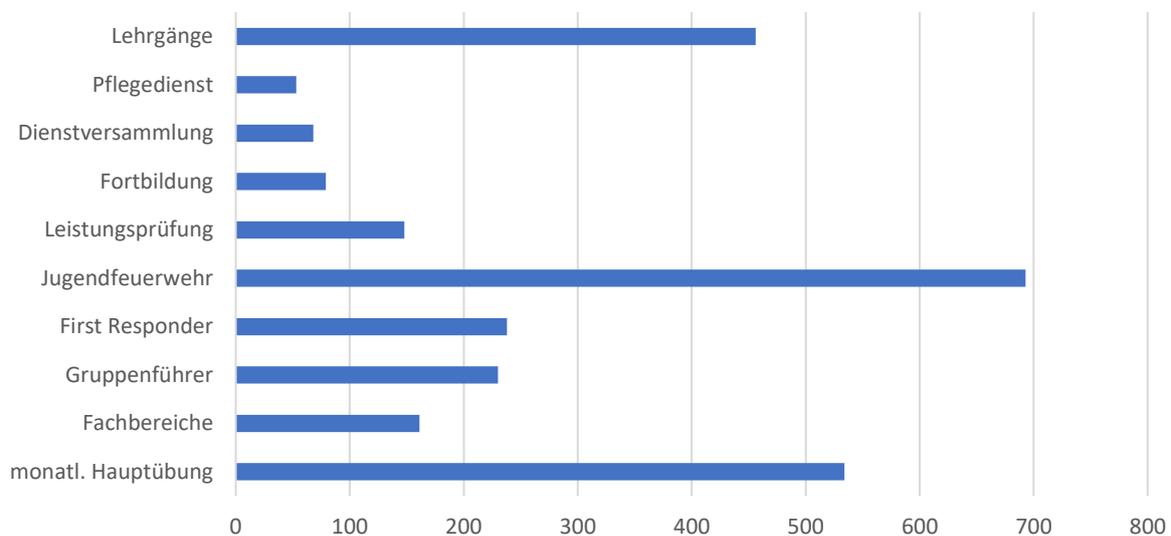
Wie auch schon im Vorjahr war die Einführung des Digitalfunks ein Schwerpunkt in der Ausbildung. Es standen sowohl der Grundlehrgang, als auch der Führungslehrgang auf dem Ausbildungsprogramm. Neben den monatlichen Gruppenübungen fanden noch Ausbildungsabende für die Atemschutzgeräteträger, Maschinisten, Jugendfeuerwehr und First-Responder statt.

Die Gruppe Absturzsicherung hatte die Möglichkeit an einem Baugerüst in der Gemeinde zusammen mit dem Landkreisausbilder zu üben.

Übungen	Anzahl
Gruppe 1	12
Gruppe 2	12
Jugendfeuerwehr	50
Atemschutz	4
Atemschutzübungsanlage	3
Maschinisten	6
First Responder	12
Gruppenführer	11
Leistungsprüfung	5
Fortbildung	3
Dienstversammlung	1
Pflegedienst	2
Gesamt	121

Übungsstunden

Zusätzlich zum Einsatzdienst wurden von den Feuerwehrmännern und -frauen insgesamt in 2.660 Stunden Übungen, Pflegedienste, Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen besucht.



Alarmübungen

Zur möglichst realitätsnahen Übung von größeren Einsatzlagen wurden im vergangenen Jahr zwei Alarmübungen durchgeführt. Hierbei wird die Feuerwehr wie zu einem realen Einsatz alarmiert und arbeitet die vorbereitete Lage ab. Anfang des Jahres konnte in einer zum Abbruch vorbereiteten Kurklinik in Bad Feilnbach ein Großbrand mit mehreren vermissten Personen geübt werden. Dabei waren alle umliegenden Feuerwehren beteiligt.



Bei der zweiten Alarmübung im Juni organisierte die Bergwacht Bad Feilnbach eine Übung mit einem angenommenen Brand einer Berghütte. Dabei bestand die Herausforderung Löschwasser, Geräte und Personal in schwer zugängliches Gelände zu bringen, wobei die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit der Bergwacht besonders wichtig ist.

Lehrgänge

Lehrgang	Teilnehmer	
Gruppenführer	Martin Maier jun.	
First Responder	Marie Theres Kink	Thomas Kink
	Johanna Schatt	Gina Seidl
MTA Standortschulung	Josef Antretter	
Fahrsicherheitstraining	Bianca Glasschröder	Marie Theres Kink
	Gina Seidl	Christian Strim
Brandsimulationscontainer	Markus Embacher	Martin Hofer
	Martin Kurz	Quirin Mayr



Von drei Kameraden wurde die ELA-Schulung Digitalfunk Modul A und Modul B zuhause durchgearbeitet. 24 Kameraden besuchten die Endanwenderschulung und 11 Gruppenführer waren beim Digitalfunk-Aufbaulehrgang Führungsstufe AB. Dadurch waren wir sehr gut auf den Start des Digitalfunks im November 2016 vorbereitet.

Leistungsprüfung

Nach intensiver Ausbildung und Vorbereitung wurde die Leistungsprüfung Gruppe im Hilfeleistungseinsatz am 23. September von zwei Gruppen abgelegt. Dabei wurde neben dem Standardaufbau zur Personenrettung auch die Gerätekunde am Löschfahrzeug sowie Erste-Hilfe-Kenntnisse der Prüfungsteilnehmer abgefragt.



Stufe	Teilnehmer	
Stufe 1 Bronze	Florian Antretter	Michael Antretter
	Matthias Böswald	Markus Embacher
	Johann Gasteiger	Tobias Harraßer
	Luis Seidl	
Stufe 2 Silber	Bernd Hubel	Andreas Marx
	Franz Schlemer	
Stufe 3 Gold	Josef Antretter	Peter Antretter
	Marinus Astner	

**Stell dir vor,
es brennt und
keiner löscht.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Fachbereiche

Atemschutz

Martin Riedl, Löschmeister

Derzeit sind 33 Feuerwehrmänner als Atemschutzgeräteträger ausgebildet und einsatztauglich. In diesem Jahr fanden vier zusätzliche Atemschutzübungen statt, die vor allem praxisorientiert waren.

Besondere Leistungen wurden von unseren PA-Trägern bei einem Brand auf der A8 abverlangt, bei dem ein Reisebus in Vollbrand stand. Außerdem waren einige weitere LKW- und PKW-Brände unter Atemschutz zu löschen.



Einige Männer waren in der Atemschutzübungsanlage in Bad Aibling zur Gewöhnungsübung. Am 5. April waren vier Geräteträger zur Fortbildung in Lampferding. Im dort stationierten, holzbefeuerten Brandsimulationscontainer konnten die Männer Flash-Over-Situationen kennenlernen sowie die Strahlrohrführung trainieren. Außerdem konnten zwei Mann an einer Gewöhnungsübung im Atemschutzstollen in Kufstein teilnehmen.

Ende November wurde eine Übung mit dem Atemschutz-Kreisbrandmeister Josef Kirner für alle PA-Träger der Gemeinde Bad Feilnbach abgehalten, wo die Grundlagen diskutiert und geübt wurden. Dies wurde für gut und lehrreich befunden und wird in Zukunft mindestens einmal pro Jahr fortgeführt.

Ein herzlicher Dank gilt der Atemschutzwerkstatt der FFW Bad Feilnbach für die gute Zusammenarbeit und die Hilfe nach Einsätzen, die Einsatzbereitschaft wiederherzustellen und aufrecht zu erhalten. Danke auch an die Geräteträger für die fleißige Übungsbeteiligung sowie die gute Mitarbeit.

Schlauchpflege

Martin Riedl, Löschmeister

Für die gemeindlichen Feuerwehren und für die Feuerwehren Irschenberg und Niklasreuth wurden insgesamt 531 Druckschläuche gewaschen, geprüft, getrocknet und gewickelt. 12 Schläuche mussten neu eingebunden und vulkanisiert werden. 6 Schläuche waren irreparabel und wurden ausgemustert.

Kleiderkammer

Bernd Hubel, Löschmeister

Nachdem vorrangig alle Atemschutzanzüge ausgetauscht wurden, konnte im Jahr 2016 die restliche Schutzkleidung für den Bereich technische Hilfeleistung neu beschafft werden. Durch diese Anschaffung ist die Feuerwehr Au jetzt komplett in Rot eingekleidet. Ebenso wurden weitere Feuerwehrlederstiefel und Handschuhe THL besorgt und teilweise ersetzt. Der zeitliche Aufwand betrug ca. 50 Stunden

First Responder

stv. Leiter Korbinian Zehetmair

First-Responder bedeutet qualifizierte Erste-Hilfe bei Notfällen. Es sind jeden Tag zwei ausgebildete Ersthelfer in Bereitschaft und rücken nach Alarmierung durch die Integrierte Leitstelle zu Notfalleinsätzen aus. Dabei steht das Einsatzfahrzeug Florian Au 79/1 mit professioneller Ausstattung zur Verfügung.



Personal

Es stehen derzeit 32 Helfer mit unterschiedlichen Qualifikationen zur Verfügung. Neben First-Respondern sind auch Rettungsassistenten, Rettungsassistenten und ein Arzt im Team.

Mitglieder	männlich	weiblich	gesamt
First Responder ohne Feuerwehrdienst	12	10	22
First Responder mit Feuerwehrdienst	10	0	10
Gesamt	22	10	32



© Peter Strim

Wir durften 2016 vier neue Mitglieder im First-Responder-Team begrüßen. So machte Johanna Schatt, Thomas Kink und Gina Seidl bei der Ambulanz Rosenheim die Ausbildung zum First-Responder. Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Spaß in der FR-Gruppe. Derzeit befindet sich ein weiterer Helfer in der Ausbildung und wird demnächst den aktiven Dienst aufnehmen können.

Ausbildung

Im vergangenem Jahr wurden bei der FR-Gruppe insgesamt 11 Übungsabende und ein Praxis-Samstag abgehalten. In den Übungen wurde die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst geübt. Der neu eingeführte Digitalfunk war auch großes Thema in den Ausbildungen. Ebenfalls nahmen vier Kameraden am ADAC-Blaulichttraining in Augsburg teil.

Die Übungsabende wurden zumeist von unserem Ausbilder Ulrich Rose abgehalten. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihm für sein großes Engagement für die First-Responder Gruppe bedanken.





Am Praxis-Samstag wurde der richtige Umgang mit dem Feuerlöscher, der Digitalfunk und Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Rettungsdienst geübt.

Die Aus- und Fortbildung ist eine der wichtigsten Dinge in unserem Ehrenamt, denn nur so können wir eine professionelle Erstversorgung der Patienten garantieren. Deshalb möchten wir uns nochmal bei allen Helfern und Ausbildern bedanken, die uns diese hervorragenden Übungen ermöglichen.

Einsätze

Die Einsatzzahlen sind im Jahr 2016 mit 255 Alarmierungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Diese Einsätze untergliedern sich in 142 Notfalleinsätze, bei denen nur ein Rettungswagen mit alarmiert wurde und 113 Notarzteinsätze bei welchen zusätzlich ein Notarzt mit ausrückte.

Einsatzart	Anzahl
Reanimation	3
Bewusstlos, Leblos	9
Herzbeschwerden, Herzinfarkt	20
Atemnot, Asthma	27
Kreislauf, Kollaps	25
Apoplex, Krampfanfall	21
Suizidversuch, Suizid	2
Notfälle mit Kindern	9
Allergische Reaktion	3
Überzucker, Unterzucker	3
Häusliche Unfälle, Sturz, Freizeitunfall	50
Intox Alkohol, Drogen, Tabletten, Psychische Notfälle	6
Unklar erkrankt	8
Akutes Abdomen, Bauch	14
Sonstige Einsätze, Notarzt, Notfall	26
Brände, Wohnungsöffnungen, Verkehrsunfälle	19
Person beim Eintreffen bereits verstorben	2
Fehlalarm, abbestellt	8
Gesamt	255

Die Einsatzorte waren überwiegend im Gemeindegebiet Bad Feilnbach. Auch auf die Autobahn A8 und vereinzelt in die angrenzenden Ortsteile von Raubling, Fischbachau und Irschenberg wurde ausgerückt.

Ferienprogramm

Kerstin Hubel

Auch dieses Jahr boten die First Responder der Freiwilligen Feuerwehr in Kooperation mit den Maltesern Rosenheim wieder Erste Hilfe für Kinder an.

Dank der großen Nachfrage fanden dieses Jahr sogar 2 Kurse statt, in denen die Kinder die Grundpfeiler der Ersten Hilfe erlernten. Zu Beginn wurde sich mit dem Thema „Helfen“ im Allgemeinen beschäftigt: was bedeutet helfen überhaupt und wo in unserem Alltag können wir anderen helfen? (z.B. Zimmer aufräumen, Tisch decken, Geschwister trösten, etc.). Aber natürlich wurde auch erarbeitet was in einem Notfall zu tun ist. Wie die Notrufnummer lautet, wer wann anrufen darf und was die Leitstelle am Telefon alles an Informationen vom Anrufer benötigt. Mit Begeisterung setzten unsere Erste-Hilfe-Zöglinge die fiktiven Notrufe ab. Bewusstseinskontrolle, Atemkontrolle und Seitenlage, sowie die Wundversorgung mit Pflaster und Binden stellten die nächsten großen Themen dar. Die Kinder übten die einzelnen Teile gemäß dem allgemeinen Auffindeschema hoch konzentriert mit sehr viel Spaß.



Absolutes Highlight allerdings stellte auch dieses Jahr die Inspizierung der Feuerwehrfahrzeuge dar. Dank der Unterstützung von Luis Seidl (Betreuer der Jugendfeuerwehr) blieben keine Fragen unbeantwortet. Als kleines Andenken an den Erste-Hilfe-Kurs erhielt jedes Kind eine Teilnehmerurkunde und einen Ansteckpin.

Danke für euer Interesse und Begeisterung an Erster Hilfe! Natürlich gibt es auch nächstes Jahr wieder Kurse im Rahmen des Ferienprogramms.



MACH DEIN
KIND STOLZ.

KOMM ZUR FREIWILLIGEN
FEUERWEHR!

Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!

www.mach-dein-kind-stolz.de

112

www.ftv-bayern.de

www.mach-dein-kind-stolz.de



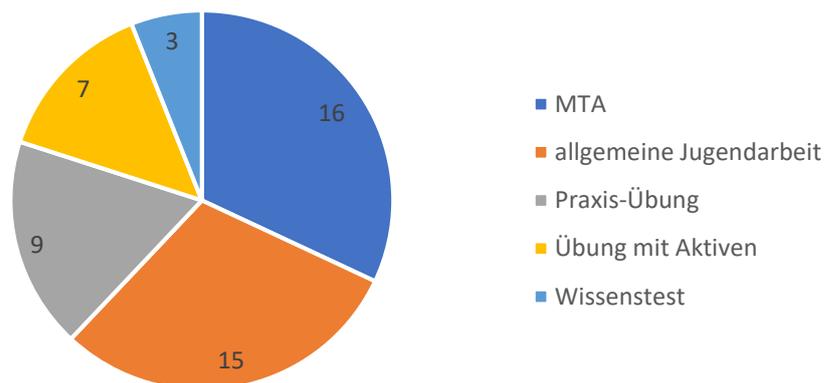
Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!

Jugendfeuerwehr

Jugendwart Josef Antretter, Löschmeister

Zur Jugendfeuerwehr gehören alle Mitglieder zwischen 13 und 18 Jahren. Nach Abschluss der Grundausbildung und mit dem 18. Geburtstag kommen die jungen Feuerwehrkameraden dann zur aktiven Mannschaft. Mit 50 Übungen und anderen Aktionen war das Jahr 2016 für die Jugendfeuerwehr ein sehr intensives Jahr.

Übungen



Das Jahr stand ganz im Zeichen der neu organisierten Feuerwehr-Grundausbildung, der Modularen Truppausbildung (MTA). Ende 2015 sind die Übungspläne für die gemeinsame Ausbildung der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Bad Feilnbach erstellt worden und so konnte im Januar die neue Ausbildung starten.

Zuerst waren die organisatorischen und rechtlichen Themen an der Reihe, dann ging es über vielseitige Gerätekunde, darunter auch das

Kennenlernen von Sonderfahrzeugen, hin zu den Details des Löscheinsatzes. Hier lernten die jungen Feuerwehrmänner und -frauen die theoretischen Grundlagen und praktischen Handgriffe für ihre weitere Karriere. Im Herbst stand eine intensive Erste-Hilfe-Ausbildung auf dem Programm. Diese ist nicht nur für den Feuerwehrdienst unverzichtbar, sondern auch im alltäglichen Leben sehr wichtig und hilfreich.

Doch neben all der Ausbildung und Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst darf natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So wurden einige Termine der allgemeinen Jugendarbeit gewidmet, an denen die Gestaltung des Kinderprogramms am Dorffest und beim Ferienprogramm Thema war oder auch mal Fußball schauen oder Pizzaessen sein durfte.



Eine wichtige Aktion war dieses Jahr wieder der Besuch der Firmlinge bei der Feuerwehr. Die Mädels und Jungs konnten bei ihrem sozialen Projekt einen Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr gewinnen und die Kameradschaft in der Jugendfeuerwehr kennenlernen.



Besonders erfreulich ist, dass mehrere Neuzugänge aus der Gruppe der Firmlinge gewonnen werden konnten. So ist die Zahl der Jugendfeuerwehr-Mitglieder auf stolze 12 angewachsen. Ebenso erfreulich ist, dass nach mehreren Jahren wieder eine junge Frau bei der Jugendfeuerwehr begrüßt werden kann.

Die Mitarbeit an der Aktion Saubere Landschaft und der Wendelsteinrundfahrt war wie die Teilnahme am Stockschützenturnier wieder fester Bestandteil des Terminkalenders. Ein weiteres Highlight war die Überraschung mit einem Schlauchspalier bei der Hochzeit des Jugendwarts.



Beim Wissenstest stellte sich die Jugendgruppe diesmal den Fragen und Aufgaben zum Thema Brennen und Löschen. In bewährter Weise nahmen die Jugendlichen auch an den praktischen Übungen der aktiven Mannschaft teil. Dort können sie die künftigen Kameraden

kennenlernen und Einsatzpraxis sammeln. Auch die Aktiven profitieren in mancher Situation von der noch frischen Grundausbildung der Jugend bei so mancher Herausforderung. Im kommenden Jahr stehen dann die restlichen Themen der MTA auf dem Übungsplan, darunter die Technische Hilfeleistung und die Funkausbildung. Somit stehen nach der Abschlussprüfung im zweiten Halbjahr bestens ausgebildete Feuerwehrkameraden zur Verfügung.



Verein

Vorstand Christian Botz

Der Feuerwehrverein stellt die aktiven Mitglieder für die kommunale Einrichtung Feuerwehr zur Verfügung und fördert diese. Außerdem organisiert der Verein alle Tätigkeiten und Veranstaltungen, die nicht zum unmittelbaren Einsatz- und Ausbildungsdienst gehören.

Mitglieder

Zu den Mitgliedern gehören neben den Aktiven auch die passiven Mitglieder, die aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind. Auch die fördernden Mitglieder gehören zum Feuerwehrverein.

Mitgliederstand 31.12.2016	
Aktive	79
Passive (ehem. Aktive)	43
Jugendfeuerwehr	12
Fördernde Mitglieder	212

Vorstandschaft	
1. Vorstand	Christian Botz
2. Vorstand	Martin Riedl
1. Kommandant	Josef Rauscher
2. Kommandant	Marinus Astner
Kassier	Peter Antretter
Schriftführer	Thomas Salm
Gerätewart	Martin Maier
Jugendwart	Josef Antretter

Ehrenmitglieder	
Ehrenkommandant	Franz Rieder
Ehrenmitglied	Konrad Baumann
Ehrenmitglied	Hans Märkl sen.
Ehrenmitglied	Siegfried Reisberger
Ehrenmitglied	Walter Singer † 16.01.2016

Fahnenabordnung	
Fähnrich	Johannes Scheidl
Fahnenbegleiter	Josef Riedl
Fahnenbegleiter	Bernd Hubel

Kassenprüfung	
Kassenprüfer	Martin Reisberger
Kassenprüfer	Martin Maier

Vereinsgeschehen

1. Vorstand Christian Botz | 2. Vorstand Martin Riedl

Neben vielen anderen Terminen im Vereinsjahr wie Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, kirchliche Feste und Sportveranstaltungen waren im vergangenen Jahr auch wieder besondere Termine im Kalender.

Am 29. Januar war unser Feuerwehrball mit D'Erlbacher beim Gasthaus Andrelang. Die Tanzgruppe Starlights aus Aibling zeigten gekonnte, rhythmische Tanzeinlagen. Es herrschte beste Stimmung auf der Tanzfläche im gut gefüllten Saal. Besonders freut uns, dass viele Stammgäste der Patenvereine Dettendorf und Feldolling den Weg nach Au zum Ball fanden. In der Bar war bis in die Morgenstunden reger Betrieb.



© Peter Strim



© Peter Strim

Bei der Jahreshauptversammlung am 19. Februar waren neben den Berichten der Kommandanten, Vorstände und Fachbereiche auch Beförderungen und Ehrungen auf der Tagesordnung. Dabei wurde Josef Antretter sen. für 40-jährige aktive Dienstzeit geehrt. Markus Embacher und Christoph Rauscher wurden zum Feuerwehrmann, Florian Antretter und Andreas Marx zum Oberfeuerwehrmann und Andreas Kreuzmeir zum Löschmeister befördert.

Am Samstag, 12. März war unser Starkbierfest im Feuerwehrhaus. Der Sippo und seine Helfer haben wieder kulinarische Köstlichkeiten auf den Tisch gezaubert. Für die musikalische Umrahmung sorgte Markus Moosegger aus Feilnbach mit seinen Mitspielern bis in die Morgenstunden. Natürlich war Bruder Barnabas mit seinen Klosterschwestern da und hat mit seiner Rede über die Schandtaten vom letztem Jahr für Lacher und Applaus gesorgt.



Am 16. April waren die Vereinsmitglieder zum Tagesausflug nach Salzburg eingeladen. Am Vormittag war ein lustiger Stadtspaziergang organisiert und Mittag waren in einem gemütlichen Wirtshaus Plätze reserviert. Am Nachmittag konnte die Stadt weiter erkundet werden und gegen Abend sind wir zur Festung Hohensalzburg zum Ritteressen mit Musik, Gauklern und Ritterspielen marschiert.

Am 25. Juni war die Mannschaft vom Verein zum Grillabend beim Kreuzmeir Andreas eingeladen. Stefan Linßer und Martin Hofer haben für uns köstliche Sparerips und Pulled Pork mit ihrem Smoker zubereitet und serviert.

Am Sonntag, 7. August war wieder der Familientag bei unserem Dorffest mit Mittagstisch und musikalischer Unterhaltung durch die Auer Musi. Am Nachmittag war wieder unser berühmtes Entenrennen im Aubach. Für die Kinder hatte die Jugendfeuerwehr wieder lustige Spiele auf Lager. Auch die Losbude und der Schießstand waren wieder eine gefragte Anlaufstelle für die Kinder.



Das First-Responder Team zeigte anhand einer Schauübung den Ablauf eines Einsatzes in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst. Dabei wurde ein Fahrradunfall dargestellt und durch Ausbilder Uli Rose begleitet. Am Abend bis zur späteren Stunde hat dann die Mittenkirchner Musi aufgespielt und den Festsonntag ausklingen lassen. Zum Festabschluss war das Kesselfleischessen am Montag mit der Litzldorfer Musi wieder so gut besucht, dass die Bestuhlung mehrmals erweitert werden musste.

Beim Ferienprogramm waren heuer wieder über 50 Kinder dabei, die aus der Gemeinde und darüber hinaus den Weg ans Feuerwehrhaus gefunden hatten. Los ging es heuer Richtung Rastkapelle und weiter nach Auerberg. Von dort aus sind wir durch ein Waldstück zum Heiligen Nepomuk gewandert wo schon Helfer mit dem Feuerwehrauto mit Brotzeit und Getränken warteten. Dort konnten sich die Kinder stärken bevor es weiter über den Eyergraben ins Achthal



zur Burg Altenwaldeck ging. Beim Seerosengarten angekommen konnten die Kinder eine Feuerwehrübung machen und sich mit Strahlrohren bis zur Ermüdung austoben. Zum Ausklang gab es dann Grillwürste und bei Anbruch der Dunkelheit wurde wieder traditionell mit den Fackeln durchs Dorf zum Feuerwehrhaus marschiert. Ein Dankeschön gilt dem Fischereiverein für die Benutzung der Fischerhütte und allen Helfern die jedes Jahr die Kinder betreuen und verpflegen.

Abschließend gilt es noch Dank zu sagen

Zuerst bei all unseren Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für Ihre aktive Mitarbeit und für die gute Kameradschaft. Nicht vergessen dürfen wir auch ihre Angehörigen, die immer wieder Entbehrungen hinnehmen müssen und die Feuerwehr auch bei diversen Festveranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Ferner gilt unser Dank den örtlichen Firmen, welche ihre Mitarbeiter für die Feuerwehreinsätze freistellen.

Ein weiterer Dank gilt unseren Gemeinde- und Nachbarfeuerwehren, sowie den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion, für die überaus gute und harmonische Zusammenarbeit.

Wir danken auch allen Freunden, Gönnern, Förderern und Spendern unserer Feuerwehr.

Besonders bedanken möchten wir uns auf diesem Wege auch bei Herrn Bürgermeister Hans Hofer mit seinen Gemeinderäten, dem Bauhof der Gemeinde und natürlich den Mitarbeitern in der Verwaltung, besonders beim Sachgebietsleiter Konrad Kriechbaumer.

Wir sind immer für Sie da

retten – löschen – bergen – schützen

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Au, den 10. 02. 2017

Josef Rauscher

1. Kommandant

Wir brauchen deine Hilfe!

In diesem Bericht haben Sie gelesen, was bei der Feuerwehr Au im Jahr 2016 los war und wie hier professionelle Hilfe geleistet wird. Die aktuelle Personalstärke gibt noch keinen Grund zur Sorge, aber in benachbarten Gemeinden sieht die Lage bereits kritischer aus.

Darum brauchen wir immer Nachwuchs und auch Quereinsteiger sind immer herzlich willkommen!

Komm zur Jugendfeuerwehr!

Du bist zwischen 13 und 18 Jahren alt und hast Spaß an Technik und Kameradschaft? Dann komm einfach am Dienstag um 19 Uhr am Feuerwehrhaus vorbei und schau dir an was bei der Jugendfeuerwehr so los ist.

Bei der Jugendfeuerwehr lernst du in der Grundausbildung alles, was du später als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau brauchst um im Einsatz helfen zu können. Natürlich kommt auch der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz. Zeltlager, Jugendwettbewerbe und viele andere Freizeitbeschäftigungen werden bei der Jugendfeuerwehr angeboten.

Werde Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau!

Du bist zwischen 18 und 63 Jahren und möchtest tolle Kameradschaft erleben und dabei deinen Mitmenschen helfen? Dann komm einfach am ersten oder zweiten Montag im Monat um 19 Uhr am Feuerwehrhaus vorbei und schau dir die Arbeit der Feuerwehr an.

Denn Helfen ist für uns Ehrensache und das Ehrenamt Feuerwehr ist etwas ganz Besonderes. Egal welche Notlage auftritt, auf die Hilfe der Feuerwehr kann man sich verlassen.

www.kainz.de

BRÄNDE
LÖSCHEN.

MENSCHEN
RETTEN.

TECHNISCHE
HILFE LEISTEN.

JEDERZEIT.
BAYERNWEIT.

EHRENSACHE!

MACH MIT!

Die Freiwilligen Feuerwehren
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

112

www.ich-will-zur-feuerwehr.de



WENN DIE
KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.
KOMM, HILF MIT!

 112

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!



Freiwillige Feuerwehr
Au
Hauptstraße 16
83075 Bad Feilnbach
Tel. 08064 90 59 76
info@ffw-au.de
www.ffw-au.de